

„4000 Jugendliche in Verdun“



Das Projekt „4000 Jugendliche in Verdun“, war ein voller Erfolg. 16 Jugendliche aus der Ahnatal Schule Vellmar hatten die einmalige Chance an den Feierlichkeiten, zum Gedenken an den 1. Weltkrieg, in Douaumont teilzunehmen. Begleitet wurden sie von Frau Windrich und Frau Claudi.



Die Jugendlichen waren vom 26. bis zum 30. Mai 2016 in Frankreich. Dort wurden sie in Gruppen aufgeteilt, sodass immer eine Gruppe deutscher und eine Gruppe französischer Schüler zusammen gearbeitet haben. Außerdem gab es für die über 30 Gruppen jeweils zwei Betreuer, die fließend deutsch und französisch sprechen konnten. Um den Zusammenhalt zu stärken, wurden einige Kennenlernspiele durchgeführt, damit sich die Jugendlichen verstehen, auch wenn sie nicht die gleiche Sprache sprechen. Positiv zeigte sich, dass die Angst vor einer fremden Kultur schnell überwunden war und sofort erste Freundschaften geknüpft wurden.



Im Laufe der Tage haben die französischen und deutschen Schüler verschiedene Ausflüge unternommen. Es wurde zum Beispiel das „Centre Mondial de la Paix“, besucht, das für die Friedenskultur zwischen Deutschland und Frankreich steht. Außerdem gab es eine Besichtigung des Schlachtfelds in Douaumont und verschiedene Abendveranstaltungen im Zeltdorf Pré l'Eveque, wie zum Beispiel eine Disco und eine Filmvorführung.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war natürlich die offizielle Gedenkfeier in Douaumont. Die 4000 Jugendlichen haben dafür eine Choreographie einstudiert, die am 29. Mai im Fernsehen live übertragen wurde. In der Choreographie haben die Jugendlichen einen beeindruckenden Bewegungsablauf vorgeführt, der von dem Regisseur Volker Schlöndorff inszeniert worden war. Nach der Aufführung, hielten Bundeskanzlerin Angela Merkel und Staatspräsident François Hollande eine Rede, die dem Frieden zwischen Deutschland und Frankreich gewidmet war.

Am Abend der Gedenkfeier wurde in Pré l'Eveque ein Erfahrungsbericht des Projektes „4000 Jugendliche in Verdun“ von der Organisation DFJW vorgestellt. Die jungen Mitarbeiter berichteten darüber, dass sie es gut fanden, dass sich die 4000 Jugendlichen so gut verstanden haben und bei den Proben der Choreographie alles gut funktioniert hat und es keine großen Schwierigkeiten mit den Schülern gab.

Am nächsten Morgen stand dann leider die Rückfahrt an, wobei vielen der Abschied von den neuen Freunden schwer fiel. Gegen 17 Uhr kamen die Schülerinnen und Schüler wieder in Vellmar an. Dort wurden sie von ihren Eltern in Empfang genommen. Da fünf anstrengende Tage hinter ihnen lagen und viele sehr erschöpft waren, gab es am Dienstag schulfrei.



Text: Leon Spier 8c